

# General-Anzeiger

Ersteinst  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend.  
Bezugspreis  
vierteljährlich für Köhler 1 RM., durch  
Boten in Remberg 1,10 RM., in Reuden,  
Hain, Kallig, Krietz, Gomsa 1,15 RM. und  
durch die Post 1,34 RM.

für  
**Remberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Separate  
kosten die Jahrgangskarte Beizettel,  
oder deren Raum 10 Pf.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich: „Achtzigtes  
Unterhaltungsblatt“, „Zeitspiegel“ und  
des „Landmanns Samstagsblatt“  
Eingangsnummer des Blattes 10 Pf.

Nr. 39.

Remberg, Donnerstag den 1. April 1909.

11. Jahrg.

## Ein Vermittler zwischen England und Deutschland.

Der 22. März war der hundertste Geburtstag eines Mannes, der in langer diplomatischer Laufbahn erfolgreich mitgearbeitet hat an der Größe Preußens und an der Einigung des Deutschen Reiches: des Grafen Albrecht von Bernstorff. Sein Leben und Wirken ist auf Grund seiner nachgelassenen Briefe, Aufzeichnungen und Dokumente in einem schönen Werte dargestellt (das Carl Klinghöfer im Verlage von Müller und Sohn in Berlin herausgegeben hat). In einem Kleinstraßengebäude, einem dänischen Geschäft entnommen, hat er doch schon früh in seinem Wesen einen deutsch-nationalen Zug ausgesprochen und war jung in den preussischen Staatsdienst eingetreten. Als Gelehrter in Wien lernte er das tiefere Wesen der deutschen Einheitsbewegung ganz begreifen und die Notwendigkeit verstehen, das Vorherrschende in Deutschland starkes Dämme entgegenzusetzen werden müßten. Auch der Anschluß an Rußland, den die preussische Politik damals verfolgte, erschien ihm unheilvoll, und so wurde er durch seine diplomatischen Erfahrungen immer stärker auf England hingewiesen, in dem er den natürlichen Bundesgenossen Deutschlands zu finden meinte. Deutschland und England erschienen ihm als die beiden Mächte der Zukunft, die die Freiheit Europas zu verteidigen berufen seien und ein Bollwerk gegen die Ausbreitung russischer und auch französischer Macht aufzurichten müßten.

Diese Gedanken, denen er bis zum Tode treu geblieben, machten ihn zum berufenen Vermittler in den Beziehungen zwischen England und Preußen und dann später zwischen England und dem Norddeutschen Bund, zwischen England und dem Deutschen Reich. Er hat diese gegenwärtige Tätigkeit während der Jahre 1854—61 und 1862—71 ausgeübt, in denen er Kaiserlicher am englischen Hofe war. In die kurze Zwischenzeit fällt sein Wirken als Minister des Auswärtigen in dem er für Deutschlands Handelsverträge zu wichtigen Handelsverträgen mit Frankreich und China und Japan zum Abschluß brachte. Wände Vittermie hat Bernstorff in London ausüben müssen, denn die öffentliche Meinung Englands war vielfach gegen Preußen voreingenommen, aber sein unerschütterlicher Glaube an die natürliche Zusammengehörigkeit dieser beiden Völker ließ ihn immer wieder Mittel und Wege der Verständigung finden, und trug ihm selbst in ganz England die herzlichsten Sympathien ein.

Als Bernstorff 1854 nach London kam, fand die englische Macht und Industrie auf einer Höhe, von der aus die Söhne Englands mit Stolz und Achtung auf das gereifte Deutschland herabsahen. Das kam besonders in dem hochgehenden Ton der Reden zum Ausdruck, nach deren Meinung all die kleinen deutschen Staaten sich glücklich schätzen mußten, wenn England ihnen Waren lieferte. Diese Meinungsbildung der Presse wuchs zur Zeit, als Preußen während des Krimkrieges nach dem Ausbruch des englischen Staatsvertrages Glorion „ganz im russischen Fahnenwapp“ segelte. Aus den Reden Bernstorffs geht hervor, einen wie hohen Grad die Gerechtigkeits der englischen Nation gegen Preußen erreichte.

Die Königin Victoria, die den antipreußischen Fanatismus durchaus nicht teilte, durfte nur bestimmt einlegen, daß sie die Isolierungspolitik der letzten Jahre, als die Isolierungspolitik die Frage eine Erleichterung in England hervorrief, für Preußen Partei genommen. Als Preußen dann zwischen England und Rußland friedlich vermittelte, trotzten die Spalten der englischen Presse, die den weiteren Krieg wollte, „von Antwerpen, die schmerzliche Drohungen gegen Preußen und rebete von neuem von einer Abende der preussischen Ähren“. Besonders die Times betrieben eine systematische Hetze gegen Preußen und verlangten, daß es der Beteiligung an der Friedenskonferenz ausgeschlossen werde.

In dieser schwierigen Lage zeigte Bernstorff eine seltene Ruhe und Unparteilichkeit; er wußte Diskret (den Letter der englischen Politik) auf seine Seite zu bringen, dessen Organ „The Press“ nun mit Entschiedenheit für Preußen eintrat. Nach langen schweren Wochen des Konferieren und Verhandeln setzte Bernstorff die Beteiligung Preußens an der Friedenskonferenz durch und erfocht durch seine Standhaftigkeit und feste Haltung einen moralischen Sieg, der den englischen Staatsmännern zur Warnung diente, der preussischen Monarchie gegenüber den Vogen nicht zu überpassen.

Eine Besserung der englischen Stimmung erfolgte durch die Verlobung des Prinzen Friedrich Wilhelm mit der Prinzessin Viktoria; der Besuch des Prinzen von Preußen und seiner Gemahlin in London wurde mit Beifall aufgenommen und ein großes, glänzend gelungenes Fest, das Bernstorff in der preussischen Brautpaare gab, beschränkte einen Höhepunkt der neuen Sympathien. Hingegen erlitt die Gräfin Bernstorff, wie vor dem Fall nachher, mehrere Forderungen im internationalen Staatensich bis nachher erfindigen, ob auch der Stuhl der Königin die richtige Höhe habe und für genügend frische Luft gefordert. Wochten auch nach der Hochzeit in der Presse noch feindliche Stimmen laut werden, „so überweg in der Volksseele das Gefühl der Sympathie“.

Was der Kaiser aus dem Reich

Mitteilungen aus dem Reich sind uns jederzeit willkommen und werden auf Wunsch forwarded.

Remberg, den 31. März 1909.

\* Nur noch wenige Tage und die Konfirmation ist da. Ein wichtiger Tag für viele Menschen, denn er bildet den Abschluß der glücklichen, sorgenfreien Kinderzeit. Bereits Wochen vor diesem denkwürdigen Tage sind die Konfirmanden unterrichtet worden in allen Fragen der christlichen Lehre, um als rechte Glieder der Kirche in die christliche Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Der Ernst des Lebens ist groß, und schwer wird es dem Reizung an ihn heran, und um vor dieser zu allen Zeiten bestehen zu können, soll ihm auch das Gedächtnis, das er am Konfirmationsabend der Kirche abgibt, helfen. In allen Lebenslagen soll er sich bewußt sein und nicht leichtfertig umgehen mit dem, was ihm heilig sein soll und ist. In diesem Bewußtsein wird er auch unter Menschen seine Pflichten richtig erfüllen; der Rückblick auf die traurige Jugendzeit wird in der späteren Jahre erpart bleiben.

\* Die jetzt Jahresfrist erledigte Reifeklasse an der hiesigen Schule ist dem Rektor Herrn Hagner übertragen worden und wird dessen Einführung morgen, 1. April, vormittag 11 Uhr, stattfinden. Gleichzeitig weisen wir noch darauf hin, daß morgen 25 Jahre verfließen sind, seit Herr Lehrer Schumann an unserer Schule unterrichtet.

\* Die Prüfung in der hiesigen Fortbildungsschule findet morgen Donnerstag abend statt.

\* Am Sonnabend findet hierseits Ostersam- und Viehmarkt statt.

\* Heute nacht kurz vor 12 Uhr ereignete sich auf der Straße Gustav II der Gräueler Kollision eines schweren Unglücksfall. Eine angelegene Straße brach zusammen und begab drei darin arbeitende Vergleite unter den Schutt.

Der Bergmann Faber aus Gröbenhainchen konnte nur als Leiche geborgen werden, während die beiden anderen die Befreiung wiedererlangten und mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten hatten.

\* Aus dem Ueberflutungsgebiet in der Altmark wird dringend um weitere Gaben an Geld gebeten, da jetzt Steuern und Zinsen zu bezahlen sind und die Leute nichts einnehmen. An der Schließung des Eisenbahnwerkes arbeiten Tag und Nacht 400 Mann, jedoch die abgemachte Deichhöhe von 5 Metern des neuen Damms erreicht sein dürfte. Das Frühjahrsweber wird hauptsächlich im Bett der

Elbe seinen glatten Abschluß finden. Der Gesamt Schaden wird auf über 10 Millionen geschätzt.

\* **Vollenkauktion in Wittenberg.** Der Verband für die Frucht des schwarz-bunten Tiefenlandbrides in der Provinz Sachsen veranstaltet am Mittwoch, den 14. April, vormittags 11 Uhr, in Wittenberg (Bezirk Halle) auf der Fahrradbahn des Herrn Wichte in unmittelbarer Nähe der Verloberrampe seine XXIII. Buchbinderauktion. Zum Verkauf kommen circa 30 Bullen des schwarz-bunten Tiefenlandbrides im Alter von 10—18 Mon., die durch den Zuchtinspektor des Verbandes aus den dem Verbands angeschlossenen Stammzucht-Genossenschaften ausgewählt sind. Sämtliche Bullen stammen von angeführten und eingetragenen Tieren ab. Die Gemeinden, Steuerfällungs-Genossenschaften und Einzelgüter werden hierdurch auf diese Auktion aufmerksam gemacht, die eine günstige Gelegenheit bietet, gutes Zuchtmaterial zu erwerben. Kataloge in Halle a. S., Kieniserstraße 7. Der Verband erzieht auf der Veranstaltung der heutigen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin-Schöneberg 1906 auf 35 ausgetestete Tiere 37 Preise, darunter 4 Siegerpreise und 14 erste Preise.

\* **Wittenberg.** Bei dem Schluß der hiesigen Fortbildungsschule erhielt auch der Lehrling Kurt Stöckel des Urmachereiflers Herr August Gräbe eine Prämie für Fleiß und gutes Verhalten.

\* **Vertrag.** In einem im Dunkel gehaltenen Affäre der Ermordung der Friedrichs-Geselle in der Windmühlenstraße ist bei der Polizei ein mit Weißtint geschriebener Brief mit der Unterschrift „Ein Kaufherr“ eingegangen, der ungenau wichtige Angaben zu enthalten scheint. Die Staatsanwaltschaft setzt alles daran, den Briefschreiber ausfindig zu machen.

\* **Torgau, 30. März.** [Todessturz über Bord.] Der Bootsmann Adolf Baug aus Lützhöbel, der sich auf der Bergfahrt im Anhang des Haddampfers „Lauenburg 5“ befand, stürzte oberhalb Torgau von einem Petroleumkahn über Bord und ertrank vor den Augen seiner Kameraden. Obgleich sofort Rettungsversuche angestellt wurden, ist es bei dem hohen Wasserstand und der starken Strömung nicht gelungen, Baug zu retten. Der Ermordete war 30 Jahre alt und erst kurze Zeit verheiratet.

\* **Wittenberg, 29. März.** Ein Gehalt der Arbeiter, bei Poststandsarbeiten den Entgelt von 25 auf 35 Pf. zu erhöhen, lehnten die Stadtverordneten ab, nachdem durch eingeholte Musikanten festgestellt worden ist, daß in anderen Städten ebenfalls nicht mehr gezahlt wird.

## Nur Frühjahrsdüngung.

Jetzt ohne schwere Sorgen erwartet, gerade in diesen Jahre nach einem so unnormalen Herbst und Winter, der Landwirt das Frühjahr. Es soll sich nun zeigen, wie seine Winterarbeiten die schädigenden Einflüsse der rauhen Jahreszeit überstanden haben. Diejenigen Saaten, welche schon im Herbst durch reichliche Düngung, besonders Strohstoff-Düngung, gefördert wurden, werden da ein anderes Bild zeigen, als jene, die diesbezüglich vernachlässigt wurden. Bei ersteren sind die Frostschäden durch eine kräftige Ghiltsalpeterdüngung leicht wieder gut zu machen. Bei letzteren aber bedarf es doppelter Sorgfalt, um die in schlecht durchwinterte Saat zu retten. Auf keinen Fall aber darf man die Änte zu früh ins Korn werfen und gleich an das Unkraut denken. Selbst Felder, auf denen mehr als die Hälfte des Bestandes gefroren war, gelangen durch reichliche Ghiltsalpeterdüngung zu vollem Ertrage.

Diese Wirkung liegt in den hervorragenden Eigenschaften, welche gerade den Ghiltsalpetern vor den andern Stickstoffdüngemitteln auszeichnen. Sein Stickstoffgehalt, in einer für die Pflanze sofort aufnehmbaren Form, ermöglicht allein die rasche Heile.

Die andern Stickstoffdüngemittel, welche diese

Eigenschaft entbehren, bedürfen im Boden erst einer Umwandlung ihres Stickstoffgehaltes zu Salpeter-Stickstoff, um von den Pflanzen aufgenommen werden zu können. Abgesehen von dem hierbei stattfindenden Stickstoffverlust, ist es die verlorene Zeit, die reichliche und wirksame Heile unmöglich macht. Überdies ist der Ghiltsalpetere jetzt so billig, wie schon seit langem nicht, und unter Berücksichtigung seiner Wirkung ungleich die billigste Stickstoffdüngung. Die zwecks Auflockerung der Winterjäten zu verabreichenden Mengen Ghiltsalpetere richten sich nach dem Grade der Schädigung. Im allgemeinen enthält das Saatfeld, und zwar sobald die Ackertrümme im Frühjahr aufgelöst ist, circa 50 Kilo Ghiltsalpetere pro Hektar; nach circa 2 bis 3 Wochen kann schon die im vorigen Jahr erholte Saat befruchtigt Unkrautvergiftung, Bodenlockerung und Anregung der Bestockung leicht überregt werden. Bei dieser Gelegenheit wird nochmals circa 50 Kilo Ghiltsalpetere pro Hektar verabreicht und in schmalen Fällen nach vier Wochen abermals das gleiche Quantum.

Bei dem in Herbst, namentlich bezüglich der Stickstoffdüngung vernachlässigten Saaten findet die Mengen entsprechend an erhöhen.

Aber abgesehen von der Ausbreitung ausgemittelter Saaten ist die Ghiltsalpeterdüngung im Frühjahr sowohl für die Winterung als auch für die Sommerung unerlässlich, wenn man den Boden zur vollen Rentabilität bringen will.

\* **Kartoffeln gibt man neben anderen der Stallmistdüngung 200 Kilo Ghiltsalpetere pro Hektar, den Acker unter denselben Verhältnis 400 bis 500 Kilo. Fehlt die Stallmistdüngung, so gibt man den Kartoffeln 100 bis 200 Kilo, den Acker 200 bis 300 Kilo Ghiltsalpetere mehr als denjenigen mit Stallmistdüngung.**

Die Winterung erhält 200—300 Kilo Ghiltsalpetere pro Hektar, je nach Boden, Klima und Ertragsfähigkeit der Saaten. Die Sommerung, besonders wenn sie nach Strohstoffgegnen gebaut wird, ist für eine reichliche Stickstoffdüngung sehr dankbar und kann bis 400 Kilo pro Hektar z. B. beim Hafer je nach den Verhältnissen als nicht zu hoch betrachtet werden.

Wie hoch verleiht die Ghiltsalpeterdüngung ist, zeigen die Versuchsergebnisse hervorragender Praktiker und die der bedeutendsten Vertreter der Wissenschaft. — So sind z. B. nach Geh. Hofrat Dr. Kauf Wagner, Darmstadt, 100 Kilo Ghiltsalpetere infolge Mehrertrages zu erzeugen von 400 Kilo Getreidekörnern ab, nachdem durch entsprechende Stroh, 3600 Kilo Kartoffeln, 5500 Kilo Futterrüben und 6400 Kilo Zuderrüben und dem entsprechenden Kraut.

## Bericht über den Stadtwiehmarsch.

Wetzlar, 29. März.  
Antrieb: 563 Rinder, und zwar: 239 Ochsen, 28 Kälber, 181 Kühe, 119 Bullen; 203 Kühe, 580 St. Schaf, 1879 Scheweine; zusammen 3260 Tiere. Schafe: 1. vollfleischig, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren, Schlachtwert 76, 2. junge fleischig, nicht ausgewählte, ältere auch gemästete, Schlachtwert 69, 3. mittig gemästete, jung, gut gemästete ältere, Schlachtwert 65, 4. gering gemästete jeden Alters, Schlachtwert 50, 5. Rinder und Kühe: 1. vollfleischig, ausgewählte höchsten Schlachtwertes, Schlachtwert 72, 2. vollfleischig, ausgewählte höchste Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtwert 67, 3. ältere ausgewählte Kühe und wenig gut emästete jüngere Kühe und Kühe, Schlachtwert 54, 4. mittig gemästete Kühe und Kühe, Schlachtwert 50, 5. gering gemästete Kühe und Kühe, Schlachtwert 45, 6. Bullen: 1. vollfleischig, höchsten Schlachtwertes, Schlachtwert 61, 2. mittig gemästete jüngere und gut gemästete ältere, Schlachtwert 50 bis 54, 3. Kühe: feine Rasse (Schlachtenmaß) und sehr Saugfähiger Weibengewicht 65, 2. mittlere Rasse und gute Saugfähiger Weibengewicht 60, 3. geringe Saugfähiger Weibengewicht 58, Schafe: 1. Vollwolle und jüngere Weibchen, Weibengewicht 85, 2. ältere Weibchen, Weibengewicht 81, Scheweine: 1. vollfleischig der feineren Rassen und deren Kreuzung im Alter bis zu 17 Jahren, Schlachtwert 68, 2. vollfleischig, Schlachtwert 64, 3. gering emästete Schlachtwert 60, 1. Zehen und Ober, Schlachtwert 59. Alles in Wert für 60 Kilo Verkauf: 199 Rinder, und zwar: 100 Ochsen, 27 Kälber, 158 Kühe, 108 Bullen; 264 Kühe; 155 Schafe 1893 Scheweine.

**Fürst Bismarck im Reichstage über die auswärtige Politik.**

Am 29. März hielt auf der Tagesordnung der Sitz des Reichstages, die auswärtige Politik.

**Reichstagsrede des Fürsten v. Bismarck.**

Die Annahme der Orientationspolitik, welche die deutsche Politik in der Gegenwart bilden soll, ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

Die deutsche Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

**Marxismus-Monumen.**

Fürst Bismarck einen nicht unbedeutenden politischen Erfolg. Bismarck aber ist nicht ein bloßer Politiker, sondern ein Mann, der die Interessen des Vaterlandes über alles stellt.

**Reichstagsrede des Fürsten v. Bismarck.**

Die deutsche Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

**Internationale Friedensgesellschaften.**

Die internationale Friedensgesellschaften sind ein Werk, das die deutsche Politik in der Gegenwart nicht gekannt hat.

**Am eine Fürstenkrone.**

Die Aufnahme der Fürstenkrone ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Gegenwart nicht gekannt hat.

Ich schreibe an meine Volksgenossen in Wien: Ich habe mich gestern abends in einer Rede über die auswärtige Politik in Wien geäußert.

**Die auswärtige Politik.**

Die auswärtige Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

**Die auswärtige Politik.**

Die auswärtige Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

**Die auswärtige Politik.**

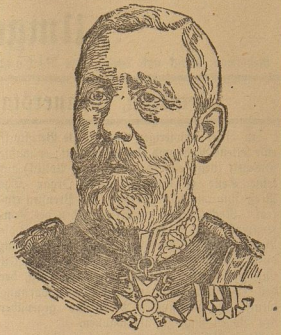
Die auswärtige Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

**Die auswärtige Politik.**

Die auswärtige Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

**Die auswärtige Politik.**

Die auswärtige Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.



Fürst Karl Ritter von Schwarzenberg.

Die auswärtige Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

**Die auswärtige Politik.**

Die auswärtige Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

**Die auswärtige Politik.**

Die auswärtige Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

den Beizern der sächsischen Parteien für ihre Unterstützung. Unter Verhalein gegenüber Berlin hat sich nicht geändert, nur verlagert hat nur verschärfte Ziele. Wir haben keinen Anlaß, bei aus weiter herauszutreten.

**Politische Rundschau.**

**Deutschland.**

Am 1. September ist ein Tag der Gedächtnisfeier des Gedächtnisses, für den die öffentliche Meinung der neuerbauten Garnisonen in Berlin festhalten.

Am 20. April ist ein Tag der Gedächtnisfeier des Gedächtnisses, für den die öffentliche Meinung der neuerbauten Garnisonen in Berlin festhalten.

**Deutschland.**

Die auswärtige Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

**Deutschland.**

Die auswärtige Politik in der Gegenwart ist ein Werk, das die deutsche Politik in der Vergangenheit nicht gekannt hat.

Serbien halt gestellt.

Nach wochenlangen Verhandlungen und nachdem die Kriegsgefahr in greifbare Nahe gerückt war...

Serbien muß nun Frieden schließen

oder ohne die diplomatische oder militärische Unterstützung einer andern Macht den Krieg allein gegen Österreich führen.

Angliederung Bosniens

ohne Vorbehalt ihr Zustimmung zu erteilen. Dem Anlaß zu dieser Zustimmungserklärung wird eine von Österreich-Lungen an sie ergehende Anregung ergehen...

Montenegro

betreffenden Artikels 29 des Berliner Vertrages wird ohne Schwierigkeit in Ordnung gebracht werden...

Serbien muß nachgeben.

Da die nächste Serbien den Rat geben, aus eigenem Antriebe eine Note an Österreich zu richten...

Es ist ganz selbstverständlich, daß durch diese Wendung in der Balkanfrage eine Konvergenz überflüssig geworden ist.

Die Abdankung des serbischen Kronprinzen.

Der übergeleitete junge Mann der eine Zeitlang dem Großerztrium nachhing, das Serbenvolk zum herrschenden dem Vatran zu machen...

ich weiß, wie man mit solchen Worten umzugehen hat. Man bedient sich ihrer, wie man sich gelegentlich auch eines Jahnarzes bedienen muß...

In einem kurzen, geschäftsmäßigen, von der Hand eines Kanzleiers geschriebenen Willent erstellte Notizenbuch nach seiner Ankunft die Gräfin Hohenstein um ihren Besuch.

Sie sind auf Hohenstein gewesen, Herr Doktor? fragte sie, ihre breumende Lüge nicht verheißend.

bedeutende Entlastung der politischen, inneren Spannung im Lande eingetreten, und man ist mit der Wendung recht zufrieden.

Im Bibliothekzimmer des Belgrader Königsschloßes erliefte ich das Schicksal des Kronprinzen. Der König teilte den Anwesenden den Grund ihrer Verurteilung mit...

Nach diesen Worten setzte sich der Justizminister und verlas das Protokoll, in dem bemerkt wird, daß Prinz Georg allen seinen Thronrechten für ewige Zeiten entsagt...

Von Nah und fern.

Vom Hochwasser in Deutschland. Der Rheinflut, welche die meisten Nebenflüsse führen...

Z. M. Juppelin I. Das Reichstagsmitglied wird künftighin die Bezeichnung Z. M. Juppelin I. führen.

Das Kriegerverbandswesen in Deutschland. Das Kriegerverbandswesen in Deutschland hat sich im Laufe des letzten Jahres ganz außerordentlich entwickelt.

Ein Theaterrestaurant unter Wasser. Im Restaurant des deutschen Schauspielers in Hamburg lagte ein Wasserberg...

Minuten fünf Feuerwekräfte auf dem Wege zum Theater besanden. Von allen Seiten schickten die Feuerwehren heran...

Die Bibel im Werte von 10000 Mark für einige Taten von dem Kronprinzen von einem Exhilarationswahn in München von einem Unbekannten gestiftet worden.

Unerwartete Witzung einer falschen Selbstbeziehung. Unter der Selbstbeziehung, von längerer Zeit in seiner Heimat Frontstadt in Bayern seine Geliebte erwidert zu haben...

Das verachtete Urmband. Spürlos verschwand von mir kürzlich das goldene Kettenurmband eines in München wohnenden anständigen jungen Frau.

Ein unerklärliches Attentat auf eine junge Schweizerin machte in Rom ein ihrer Gerabildner. Er war einer der feinsten Bildhauer...

Gerichtshalle.

Kiel. Am 9. August 1908 sprach der deutsche Kreuzer „Fregata“, Kommandant z. S.

beimster ist, als sie ein Alter von mehr als fünfzig Jahren hat. Diese Order ist die Antwort auf eine Eingabe des damaligen Familienoberhauptes der Hohenstein.

Bebercht Maack, auf hoher See auf dem Wege nach Neu-England im Nebel mit dem amerikanischen Fährschiff „Mary and May“ zusammengefahren.

Die fliegende Armee.

Mit einem merkwürdigen Flugprojekte, das zur Zeit des französischen Konfliktis die Gemüter lebhaft erregte, befaßte sich ein interessanter Artikel der France Automobile et Aéroplane.

Gemeinnütziges.

Zwiebelsaft als Heilmittel. Häufig kommt es in der Wertstadt, im Baden oder im Saule vor, daß auf Metallgegenständen Fleck geblieben werden müssen.

Gegen rauhe Hände ist Zitronensaft ein vorzügliches Mittel.

Kabinettskammer allerdings nicht gehabt, denn an ihrem Fuße findet sich eine — vermutlich für der Hand des Fürsten herrührende — Bemerkung...

Zum ersten Male, so lange sie mit ihm verheiratet war, wurde sie von ihm wenig die Waage gehalten, hinter der sie so lange mit edler Schaulustigkeit beobachtet wurde...

**Bekanntmachung.**  
**Sonnabend, den 3. April, abends 8 Uhr**  
 will der Herr Vertreter der Siemens-Schuckert-Werke im großen Saal des Hotels „Zur Post“ über unsere

**Belichtungsfrage**  
 sprechen.  
 Kemberg, den 31. März 1909.  
**Der Bürgermeister.**  
 Dr. Scheffer.

**„Massenkartoffel „Marktfönigin“**  
 Centnertrag per Hektar guten Bodens 900-1000 Ztr.  
 Diese hervorragende, für den Massenbau recht wertvolle Kartoffelsorte hat in allen Reifungsstadien noch jeder Bildung ein ausgezeichnetes Resultat ergeben und ist eine der wenigen Kartoffeln, welche in trockenen, wie in nassen Jahren gleich hohe und gute Erträge bringt. Ueber den kolossalen Ertrag und über ihre Unempfindlichkeit gegen den Kartoffelfäulnis herbeigehendes Wetter. Mit einem Ertrag in der Höhe 900 Ztr. wurden auf einem Morgen guten Bodens 250 Ztr. gute, vollständig gesunde Knollen, darunter solche von 2 Pfd. Gewicht, geerntet.  
 „Marktfönigin“ reift mittelhoch ca. 4 Wochen früher als die bekannte Magnum Bonum, was von großem Vorteil ist, da der Landmann in diese Zeit noch nicht so hart mit Arbeit überhäuft ist. Die Knollen sind von gesellig langem Korn, gelblich und besitzen wenig flache Augen. Das Fleisch ist gelblich, gelockt wie Gebirge und besitzt köstlichen, pikanten Geschmack. „Marktfönigin“ hält sich bis zur letzten Ernte abends und nicht wech oder wässrig und verhält sich auf diese Vorzüge in kurzer Zeit den Markt zu befriedigen, denn wer sie einmal gekauft hat, nimmt keine andere mehr.  
 Ich offeriere prima handverlesenes Saatgut: 1 Ztr. Mk. 12.—  
 1/2 Ztr. Mk. 7.50 „ 1/2 Ztr. Mk. 4.—  
 Versand gegen vorbesagte Einzahlung des Betrages bei Nachzahlung.  
**A. Ed. Nentwich jr., Samenhandlung, Erfurt.**

**August Gräfe**  
 Uhrmachermeister  
 Leipzigerstr. 61 Kemberg Leipzigerstr. 61  
 Vertreter der Union Horlogère  
 Uhrenfabrikation u. Handels-gesellschaft  
 Biel Genf  
 Glashütte i. Sa.  
 Aeltestes Geschäft am Platze. Preisliste gratis und franko.

empfehlen sein reichhaltiges Lager in Uhren aller Art in den neuesten Mustern und verschiedenen Preislagen. Ferner  
**Zur Konfirmation**  
 passende Geschenke, wie  
 Uhrketten, Medaillons, Anhänger, Ringe  
 Broschen, Ohrringe, Armbänder, Manschettenknöpfe, Strawattennadeln  
 in reicher Auswahl zu soliden Preisen.

**Zur gef. Beachtung!**  
 Die Vertreter der Union Horlogère bieten ihren Kunden beachtenswerte Vorteile, weil sie  
 1. durch die direkte Verbindung mit der Fabrikation in der Lage sind, solide Uhren besonders preiswert zu verkaufen;  
 2. weil die übliche Garantie für verkaufte Uhren von allen Vertretern gemeinsam übernommen wird und dadurch jedem Käufer einer Uhr die Gelegenheit geboten ist, seine Uhr während der Garantiezeit auch auswärts kostenlos in Ordnung bringen zu lassen. Die Vertreteradressen sind jedem Garantieschein beigegeben.

**Sensationelle Kartoffelneuheit „Graf Zeppelin“**  
 Aufsehen erregende Frühkartoffel von gewaltigen Ertrag und früher Reife. Die Knollen dieser Frühkartoffel sind für jeden Gärtner und Landwirt das Beste. „Graf Zeppelin“ ist entschieden die früheste und ertragreichste Sorte der Gegenwart. Sie ist das Produkt eines berühmten Gärtners und gab in allen nassen oder trockenen Reifungsjahren ein hervorragendes Resultat. „Graf Zeppelin“ gehört zu den selten gelungenen Neuzüchtungen, welche geradezu eine Versicherung gegen Missernte abgeben, da sie durch Wärme und Kälte nicht gefährdet, schnell und kräftig wächst. Der Ertrag erreichte die Bewunderung vieler Gärtner. Im vorigen Jahre wurden schon am 10. Juni, also zu einer Zeit, wo Frühkartoffeln noch hoch im Preise stehen, 173 Ztr. pro ein Viertel Hektar geerntet, während eine Probepflanzung von 10 Pfund 4 Zentner ergab, was einem Abfahnen Ertrag entspricht. Die Knollen liegen in einer Anzahl von 35 bis 40 Stück dicht am den Stielen, sind von schöner goldgelber Farbe, länglich rund und gelblich, gelockt wie ein Kleeblatt und von köstlichem, pikantem Geschmack. Die Marktblätter einer Knolle sind lang und konzentrisch, haben einen gelblichen, „Graf Zeppelin“ gedeiht in jedem Boden und Klima, überall, wohin ich diese Sorte geliefert habe, wurden mir mit Lobeshuldigem und zahlreiche Nachfragestellungen zugeht.  
 Mk. 500.00  
 Ich offeriere, so lange Vorrat, in pioniblen Bedingungen die Ware: 1 Buntfoll Mk. 2.50; 26 kg Mk. 9.—; 50 kg Mk. 15.—; 100 kg Mk. 28.—.  
**A. Ed. Nentwich jr., Samenhandlg., Erfurt.**

Deuzien, Larus, Stachelbeer, Johannesbeerfrüchtchen, Obstbäume, Samen, Steckzwiebeln, verkauft Solzhäusen, Wittenbergestraße, empfleht E. Solzhäusen, Burgstr. 4 a.

**Oscar Steiner**  
 Wittenberg (B. Halle), Markt 5  
 Fabrik-Niederlage  
 der Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürkopp & Co.  
 Näh-, Stick- und Stopfunterricht gratis.  
 Verkauf auch auf Teilzahlung. Z Franko jeder Bahnstation. Z Sämtliche Ersatzteile stets am Lager.



Mehrere preiswerte, größere und kleinere  
**Ackerwirtschaften**  
 weist für Käufer unentgeltlich nach  
**P. Mengewein, Kemberg.**

Ein in Bergwig gelegenes, fast neues Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden und Garten ist sehr preiswert zu verkaufen. Näher durch **P. Mengewein, Kemberg.**

**Einige Zentner Heu**  
 hat zu verkaufen  
**Karl Reinecke, Wittenbergestraße 22.**

**Gratulationskarten und Geschenke zur Konfirmation**  
 Gesangbücher, Wandstriche empfiehlt in reicher Auswahl **Friedr. Heym.**

**Dankelrüben-, Feld-, Gemüse-, Samen**  
 Steckzwiebeln  
 aus der Samenhandlung von Gustav Jaenisch & Co. in Albersleben empfiehlt in bester Güte u. frischer Ware **Theodor Berger, Kemberg**  
 Wohnung in meinem früheren Hause 1 Z. Eingang durch das Hof.

**Zutterfalk**  
 Marke A und B in bester Qualität, Originalpackungen und ausgenommen zu äußersten Preisen. Knochenpulver, Leinöl, Leinsamen, Leinsamenmehl, Viehtran, Viehsalz usw.  
 empfiehlt **Wilhelm Becker.**

**Ein schlechter Magen kann nichts vertragen**  
 und die beständige Folge davon ist: Appetitlosigkeit, Magenweh, Uebelkeit, Verdauungsstörungen, Kopfschmerz u. dergl. Hilfe dagegen bringen  
**Kaiser's Nierenmünz-Caramellen.**

Herzlich erprobt! Belebend wirkendes, verdauungsförderndes und magenstärkendes Mittel.  
 Paket 25 Pfg. bei **C. G. Pfeil, Kemberg.**

**fr. Pflaumen**  
 à Pfd. 20, 30, 40 Pfg.  
**Cacao, garant. rein**  
 1/2 Pfd. 25, 35, 40, 50 Pfg.  
 Ringäpfel Aprikosen empfiehlt **W. Dahms.**

**Gemüse-Konservern**  
 aus der renommierten Fabrik von **Max Koch, Braunshweig** als:  
 Stangen-Spargel  
 Schnitt-Spargel  
 Junge Erbsen  
 Leipziger Meerrettich  
 empfiehlt **August Hahn.**

**Neue Pflaumen**  
 à Pfd. 16 und 20 Pfg.  
 extra große à Pfd. 30 Pfg.  
 Zitronen, Apfelsinen, Schnitt- und Weichobst  
**Sauerstoff**  
 à Pfund 12 Pfg.  
 empfiehlt **J. G. Glaubig.**

**Kartoffeldämpfer, Kartoffelquetschen, Kartoffelgabeln, transportable Hochherde, Kochröhren, Wasserpumpen, Ringplatten, Guss- und Schmiedeleplatten, Ofenroste**  
 rund und edig.  
**Kachelöfen**  
 in verschiedenen Farben und altdeutsch  
**Ernst Heise.**

**Sie kaufen gut und billig**  
 Fahrräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Fahrrad- und elektr. Taschenlampen, Carbid, Mäntel von 3 Mk. an, Schläuche, Hundepistolen, sämtliche Fahrrad-Ersatzteile — Gamaschen, Buchsäcke  
 Zigarren, Zigaretten :: Musikautomaten, Munde- und Ziehharmonikas  
**OTTO Niebert, Kemberg.**  
 Reparaturen werden schnell und sauber an jedem System ausgeführt.

**Rechnungen, Quittungen und Wechselformulare**  
 sind zu haben in der **Expedition des General-Anzeiger.**

**Damen- und Kinderhüte**  
 Damengürtel und Handschuhe  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Paul Mengewein.**

**3 Streckenarbeiter**  
 stellt ein  
**Kleinbahn Bergwitz-Kemberg.**

**Eisenerne und Kupferne Waschkessel**  
 Kachelöfen  
 Kochöfen  
 Kochmaschinen  
 Transportable Hochherde  
 Ventilen, Rosten  
 Schmiedeleplatten nach Maß  
 empfiehlt **Heinrich Vick, Kemberg.**

**Die Oberwohnung**  
 in meinem Hause ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.  
**Schumann, Burgstr. 30.**

**Freundliche Oberwohnung**  
 zu vermieten **Burgstraße 8.**  
 Näheres erteilt **Georg Fohse, Strengstraße 20.**

**1 Oberwohnung**  
 zu vermieten bei **Franz Schulte.**

**Meine Oberwohnung**  
 bestehend aus 3 Stuben, Schlafstube nebst Zubehör, ist zum 1. Juli anderweitig zu vermieten.  
**Albert Schäfer.**

**Gemeinnütziger Verein Kemberg.**  
 Am Freitag, den 2. April, abends 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**  
 im Ratskeller.  
 Sehr reichhaltige Tagesordnung.  
 Der Vorstand.

**Hotel zur Post.**  
 Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest**  
 wozu ergebenst einladet  
**Hugo Heurich.**

**Preussische Krone.**  
 Heute Mittwoch  
**Grosses Preis-Skaten,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Max Schneider.**

**Leidende, koffeinfreier Kaffee**  
 denen Kaffee verboten wurde und sich doch den Genuß des Kaffees gönnen möchten, ist  
 empfohlen. Koffeinfreier Kaffee ist wirklicher Bohnenkaffee mit kräftigem Kaffeegeschmack, dem das Kaffeegut entzogen wurde, daher durchaus unschädlich ist. Zu haben in 1/2 Pfund-Paketen zu 60, 70 und 80 Pfg. per Paket bei  
**C. G. Pfeil.**

**Glyzerin-Milch**  
 hervorragendes Toilettemittel zur Erhaltung einer geschmeidigen Haut  
 à Fl. 0.40 und 0.60 Mk.  
 zu haben bei **Apotheker Elbe.**

**Achtung! Hausfrauen! Blitzblau!**  
 bestes Schenepulver für den Haushalt. Zu haben bei **E. Weber.**

**Ein junges Mädchen,**  
 welches Ostern die Schule verläßt, wird als **Anwärterin** gesucht.  
**Leipzigerstr. 40, 1 Tr.**